

Verschläft die Stadt Schulsanierungen?

Die drei Leverkusener Berufskollegs haben Modernisierungsbedarf. Nach jahrelangem Stillstand könnte nun Bewegung in die Berufsschullandschaft kommen. Bürgermeister Marewski (CDU) kritisiert Verfahren der Verwaltung.

VON BERND BUSSANG

LEVERKUSEN Seit 2012 sind die Berufskollegs ein politisches Thema. Ein Berufsschulentwicklungsplan liegt längst vor. Darin geht es um Bildungsangebote, Profilbildungen, aber auch um bauliche Konzepte und Modernisierungsbedarf an den drei Berufskollegs. Betroffen sind insgesamt rund 5200 Schüler. Geschehen ist bisher wenig. Bernhard Marewski formuliert es schärfer: „Sechs Jahre lang ist nichts passiert, man hat die Schulen verkommen lassen.“ Marewski ist Bürgermeister und hat vor seiner Pensionierung lange Jahre selbst als Lehrer in Leverkusen gearbeitet. Die Entwicklung der Berufskollegs hat er als CDU-Ratsherr federführend begleitet. „Die Stadt hat ihre Hausaufgaben nicht gemacht“, sagt Marewski. Mit einer erneuten interfraktionellen Anfrage zum Sachstand an die Verwaltung von CDU, SPD, Grünen, Opladen Plus und FDP haben Ratspolitiker das Thema nun wieder auf die politische Agenda gehoben. Die Antwort der Verwaltung liegt jetzt vor.

Was ist geplant?

In der Industrieregion herrscht akuter Fachkräftemangel, der insbesondere auch auf Leverkusener Unternehmen durchschlägt. 2012 hatte der Stadtrat ein Expertengutachten des Planungsbüros Dr. Garbe & Lexis beauftragen lassen, auf dessen Grundlage ein Berufsschulentwicklungsplan erstellt wurde. Er sieht im Kern Folgendes vor: Das Profil der drei Berufskollegs soll inhaltlich geschärft werden. Demnach könnte etwa das Berufskolleg Opladen die technischen Bildungsgänge des Geschwister-Scholl-Berufskol-



Zukunftsprojekt Berufsbildung: Schüler des Kollegs Opladen gestalten bei einem Tag der offenen Tür gemeinsam einen Lebensbaum.

FOTO: MISERIUS (ARCHIV)

legs übernehmen. Im Gegenzug gehen Angebote im „Sozial- und Gesundheitswesen“ von Opladen zum „Geschwister Scholl“. Die Dependancen der einzelnen Kollegs sollen aufgegeben, das Angebot in den Schulzentralen konzentriert werden. Dazu müsste jedoch in den Zentralen entsprechender Raum geschaffen werden. Ein Raumkonzept des Gutachters gibt es bereits seit 2015.

Die längst nicht mehr zeit- und angebotsgerechte bauliche Ausstat-

tung der Schulen soll verbessert werden. An allen drei als Ganztagschulen geführten Kollegs sollen Mensen oder Bistros gebaut und eingerichtet werden. Am Schulstandort Bismarckstraße/Manfort ist eine Sporthalle geplant.

Da seit 2016 die Umsetzung der Inklusion auch an Berufsschulen gilt, müssen räumliche Bedingungen wie Barrierefreiheit beachtet werden. Auch im Bereich des digitalen Lernens sollen Voraussetzungen angepasst werden.

Wie hoch wären die Investitionen?

Dazu gibt es offenbar noch keine verlässlichen Angaben. Der externe Gutachter beziffert die Baukosten auf 2500 Euro pro Quadratmeter. Nach einem ersten Kostenüberschlag ergaben sich 7,5 Millionen Euro allein für Opladen. Die Schulleitung geht in einem Positionspapier jedoch von „erheblich“ höheren Kosten aus. Bei der digitalen Ausstattung verweist das Verwaltungspapier auf von der Großen Koalition beschlossene Fördermöglichkeiten

des Bundes. Auch sollen bei der Finanzierung erprobte Kooperationen des „Public Private Partnership“ ausgelotet werden.

Wie geht es weiter?

Nach den Sommerferien ist ein interfraktionelles Treffen der genannten Ratsparteien mit Vertretern der Berufskollegs vorgesehen. Dabei sollen die Schulleiter ihre konkreten Vorstellungen formulieren und mit den Politikern weitere Schritte abstimmen. Bei der zeitlichen Umsetzung des Entwicklungsplans gibt sich die Verwaltung skeptisch. Angesichts der „personellen und finanziellen Ressourcen“ der Stadt sei mit einem Beginn der beschriebenen Vorhaben frühestens 2022 zu rechnen, heißt es in dem Verwaltungspapier.

INFO

Drei Berufskollegs in Leverkusen

Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung, Hauptstelle Bismarckstraße; Nebenstellen Hardenbergstraße und Kerschenscheiner Straße; Kaufmännische Bildungsgänge, Medizinische Fachangestellte.
Geschwister-Scholl-Berufskolleg, Bismarckstraße; Fachbereiche: Elektrotechnik, Metalltechnik, Ernährung und Hauswirtschaft, Körperpflege, Sozialpädagogik.
Berufskolleg Opladen, Stauffenbergstraße; Zweigstelle: Düsseldorfstraße; Fachbereiche: Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit, Erziehung und Soziales.